

### Einleitung

Die Qualitätssicherung in der Herstellung von Steckverbindern spielt bei Hirschmann Automotive eine entscheidende Rolle. In regelmäßigen Abständen werden dafür Bauteile einer Qualitätskontrolle, der sogenannten IPC (engl. In Process Control), unterzogen. Neben optischen Messungen werden auch Prüflern eingesetzt. Diese sind artikelspezifisch und müssen individuell und aufwendig hergestellt werden. Die additive Fertigung (3D-Druck) bietet theoretisch die Möglichkeit, schnell und kostengünstig Prüflern herzustellen, wird aber bei Hirschmann Automotive derzeit nicht für diesen Zweck eingesetzt.

### Zielsetzung

Im Projekt soll anhand der Projektmanagementmethode „Design for Six Sigma“ der Einsatz der additiven Fertigung zur Herstellung von Prüflern untersucht werden. Dabei sollen unterschiedliche Verfahren und Designs auf ihre Eignung (Stabilität, Maßhaltigkeit, Verschleiß usw.) untersucht werden. Durch experimentelle Untersuchungen soll bewiesen werden, dass die additive Fertigung als Alternative zur konventionellen Herstellung von Prüflern geeignet ist

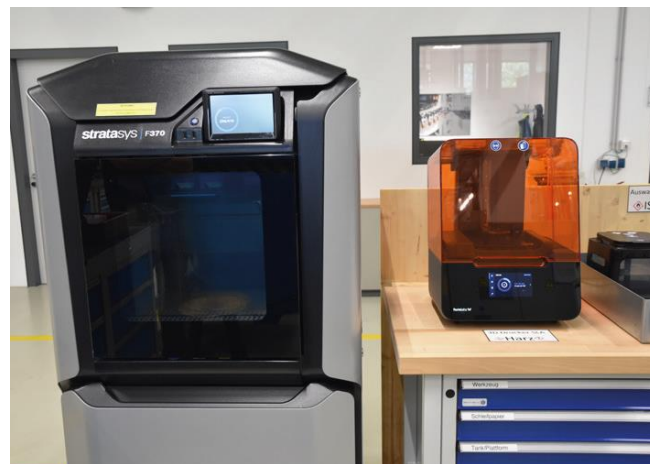


Abbildung 1: SLA und SLS 3-D Drucker

### Profil

- Selbständige, eigenverantwortliche und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Grundlagen in der additiven Fertigung wünschenswert
- Gutes technisches Verständnis